

1654 September 15., Einsiedeln

A

BRIEF VON FRANZ BRANDENBERG, CHORHERR ZU BISCHOF SZELL, AN BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

Wegen der Nachrichten über Arras bedanke man sich. Propst [Johann Melchior Imhof] und Kustos [Johann Konrad Falk] befänden sich mit ihm hier in Einsiedeln an der Engelweihe und übermittelten ihm die besten Grüsse. Sie möchten ihn bitten, sich des Stiftes anzunehmen. Wie [Johann Anton] Arnold habe sehen können, hätte man schon Schwierigkeiten, auch nur die paar Chorherren und Bediensteten zu unterhalten. Die Einberufung einer Konferenz erachte man nicht für unbedingt notwendig. Hingegen wünschte man, dass sich die kath. Orte als ihre Schutz- und Schirmherren - welche Eigenschaft man ihnen in Konstanz jedoch streitig mache - der Rechte des Stiftes und der Pfründner annähmen. Dies aber setze voraus, dass man ihnen bewillige, vom ruinösen Kauf der Herrschaft Berg zurücktreten zu können.<sup>1</sup>

"Der bekante Herr mit seinen Künsten" sei wahrscheinlich der nämliche, der im Januar 1653 auf der Tagsatzung zu Baden - wider seine Instruktion - den übrigen Orten und dem Bischof [Franz Johann Vogt] zugeschrieben habe, dass das Stift die Herrschaft kaufen sollte, jetzt aber nichts mehr von seiner damaligen Empfehlung wissen wolle.

1) vgl. EA VI 1, 1180-1181

Original mit Siegel

AH 14, 242b-243 - Blatt 243<sup>r</sup> leer

o. D.

B

BRIEF VON UNBEKANNT [AN AMMANN UND RAT DER STADT ZUG]

Pannerherr Kolin habe ihm mitgeteilt, dass Fähnrich Hermann, sein